

Das Kölner Versteck des grünen Auges

Hallo ich heiße Sophia und mein Bruder heißt Jona. Wir beide hatten am 13.1.2013 um 15.00 Uhr einen ganz besonderen Tag; wir durften nämlich in das berühmte Kölner Schokoladenmuseum gehen. Unsere Eltern hatten uns auch dazu eingeladen, dass wir dort mit ihnen übernachten durften. Das war echt super, auch wenn es Winter war. Nachdem wir dann endlich los gefahren waren, kamen wir nach ein paar Minuten an.

Als die Führung begann, stupste Jona mich an: "He Sophia, hast du schon die beiden Männer dort drüben bemerkt?" "Meinst du die beiden Männer, die die ganze Zeit zum Schokoladenbrunnen gucken?", fragte ich. „Ja“, sagte Jona. Doch als wir sie weiter beobachten wollten, mussten wir schon wieder weiter. Ich beschäftigte mich nicht weiter mit den Männern, denn wir durften von dem leckeren Schokoladenbrunnen probieren. Das konnte ich mir einfach nicht entgehen lassen.

Abends, als die Führung zu Ende war, schlugen wir unsere Zelte auf und versuchten zu schlafen. Plötzlich mitten in der Nacht weckte Jona mich auf: „Sophia, wach auf! Ich habe ein ganz merkwürdiges Geräusch oben beim Schokoladenbrunnen gehört.“ Ich schaute ihn an und flüsterte: „Sollen wir gucken gehen?“ „Bist Du verrückt!“ „Hast Du etwas Angst?“ „Nein, dann gehen wir eben gucken.“ Also schlichen wir aus dem Zelt und lauschten an der Tür, die zum Schokoladenbrunnen führte. Wir hörten bedrohliche Stimmen, die zueinander sagten: „Hier muss doch irgendwo die Karte vom grünen Auge sein.“ „Ich habe sie gefunden, Sir.“

„Das klingt ja echt gefährlich. Ich glaube, ich habe eine Idee, wie wir es den Räufern heimzahlen können“, flüsterte Sophia. „Ehrlich?“, fragte Jona. „Ja, wir können Peter unseren alten Freund rufen.“ „Du meinst doch nicht etwas Peter den verrückten Erfinder“, sagte Jona. „Doch!“ Na-na-na gut, es kann ja nicht schaden, ihn zu rufen.“ Da erinnerten wir uns daran, dass wir ihn mit einem Spruch herbei zaubern konnten. Wir sagten ihm gemeinsam: „Beam me up, Scotty!“, und schwups – da stand er vor uns. „Hallo Kinder, was verschafft mir die Ehre?“ „Hi Peter, wir brauchen eine Idee, wie wir die bösen Räuber aufhalten können, die so ein komisches grünes Auge klauen wollen.“ „Ah, das grüne Auge, kennt Ihr das etwa nicht? Das ist der wertvollste Smaragd der Erde.“ Ach so! Doch wir wissen, was das ist. Wir hatten das nur vergessen“, flüsterte Sophia.

Nun kamen die Räuber raus und stiegen mit der Karte in ein Auto und brausten los. Aber Jona und ich hatten an einem Verbrecher ein Gerät dran gemacht, womit wir ihn verfolgen konnten. Anschließend stiegen wir schnell in das super Flitzmobil vom verrückten Erfinder. Also folgten wir den gefährlichen Banditen und kamen schließlich an einem alten Felsen an. Jona und ich fragten uns, was wir machen sollten, aber der verrückte Erfinder hatte die Idee, draußen Fallen aufzubauen. Also taten wir, was er gesagt hatte und stellten geschickte Fallen auf. Als sie raus kamen und gerade das wertvolle grüne Auge mitnehmen wollten, tappten sie in die Fallen von uns. Jona rief schnell die Polizei an und die Banditen wurden abgeführt. Als wir zurück kamen, hatten sich unsere Eltern schon große Sorgen gemacht – trotzdem waren sie stolz auf uns.

ENDE